

Nachhaltige Textilbeschaffung

Nachweismöglichkeiten für
faire Arbeitsbedingungen

Katharina Edinger | FEMNET | 08. Dezember 2022

FEMNET – Starke Frauen, faire Arbeit!

FEMNET setzt sich für die Rechte von **Frauen in der globalen Bekleidungsindustrie** ein. Wir fordern, dass Unternehmen Verantwortung übernehmen und die Politik verbindliche Regeln schafft.



Kampagnen & Politik

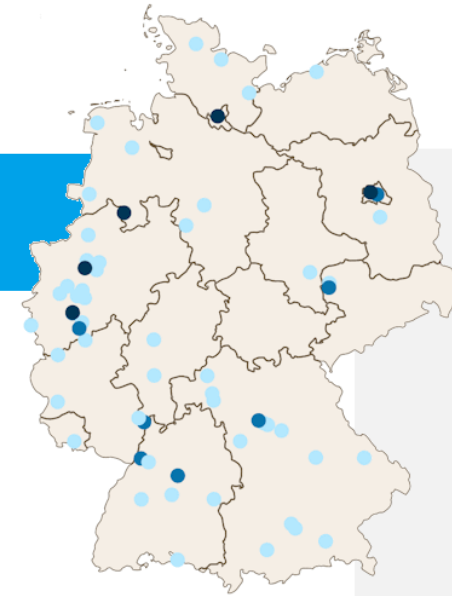


Partnerorganisationen



Bildung & Beratung

FEMNET – Nachhaltige Beschaffung



- Pilotprojekte Textilbeschaffung (u.a. Bonn, Köln, Karlsruhe, Berliner Bezirke, Konstanz, Trier)
- Beratung und Workshops für [Kommunen](#), [Kommunalunternehmen](#) und [Privatwirtschaft](#)
- Hintergrundrecherchen und Studien, u.a. zu [Preisgestaltung](#) (2021) und Rückverfolgbarkeit (2023) von Textilien
- Tipps für die Praxis, z.B. Leitfäden und Siegelübersichten ([kostenloser Download](#))



Worum geht es?



Fabriken in Bangladesch

Textilindustrie am Abgrund

Stand: 08.02.2021 15:30 Uhr

In Bangladesch wird ein großer Teil der in Deutschland verkauften Kleidung produziert. Doch im Lockdown bleibt die Ware liegen. Viele Menschen bangen um ihren Job - oder haben ihn bereits verloren.

Coronakrise in Asiens Textilindustrie

14-Stunden-Schichten zum Überleben

Die Textilfabriken in Bangladesch produzieren wieder. Doch die Pandemie offenbart: Die Arbeiterinnen können ohne Überstunden nicht von ihrem Lohn leben – und internationale Marken drücken derzeit massiv die Preise.

Chemie und Mikroplastik: Kleidung als Umweltproblem

Fast Fashion

So macht unsere **Kleidung** die **Umwelt** kaputt

Kleidung legt oft bis zu 20.000 Kilometer zurück, bis sie bei uns auf dem Ladentisch landet. Auf ihrem Weg hinterlässt sie einen gigantischen ökologischen Fußabdruck.

Risiken in der textilen Lieferkette

- **Hochrisikobranche:** soziale und ökologische Probleme auf allen Produktionsstufen
- **Verstöße gegen Menschen- und Arbeitsrechte:** z.B. Kinderarbeit, Zwangsarbeit, überlange Arbeitszeiten, geschlechts-spezifische Gewalt
- **Covid-19-Pandemie verstärkt Probleme:** verantwortungslose Einkaufspraktiken, Entlassungen, Löhne wurden nicht gezahlt



© FEMNET

Global verzweigte Lieferketten...



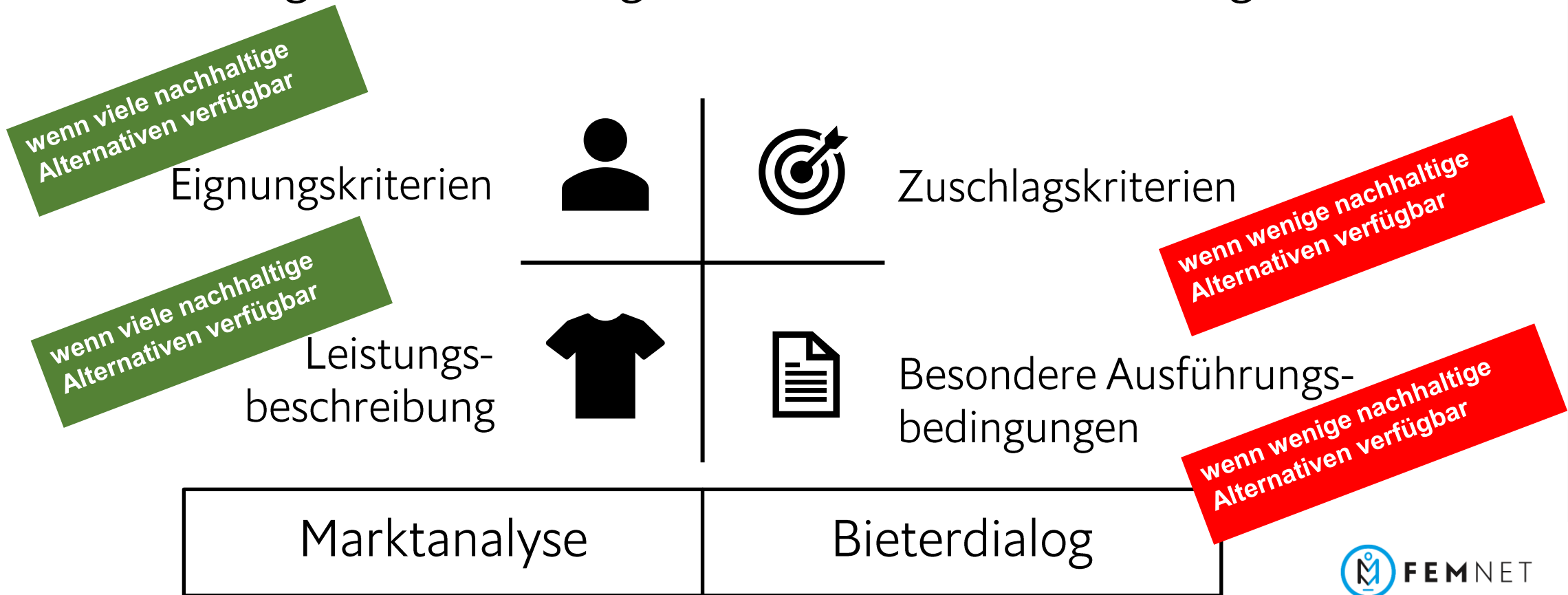
Spielräume für öko-faire Kriterien nutzen



- Soziale und ökologische Kriterien sind „**Grundsätze der Vergabe**“ auf EU- und Bundesebene (verankert in §97 GWB)
- **Gütezeichen / Siegel** als Nachweise vergaberechtlich zulässig („oder gleichwertig“)
- Nachhaltigkeitsaspekte können in **allen Verfahrensarten** und auf **jeder Ebene einer Vergabe** berücksichtigt werden

„Werkzeuge“ der nachhaltigen Beschaffung

Verankerung von Nachhaltigkeit ist auf **vier Ebenen** möglich:

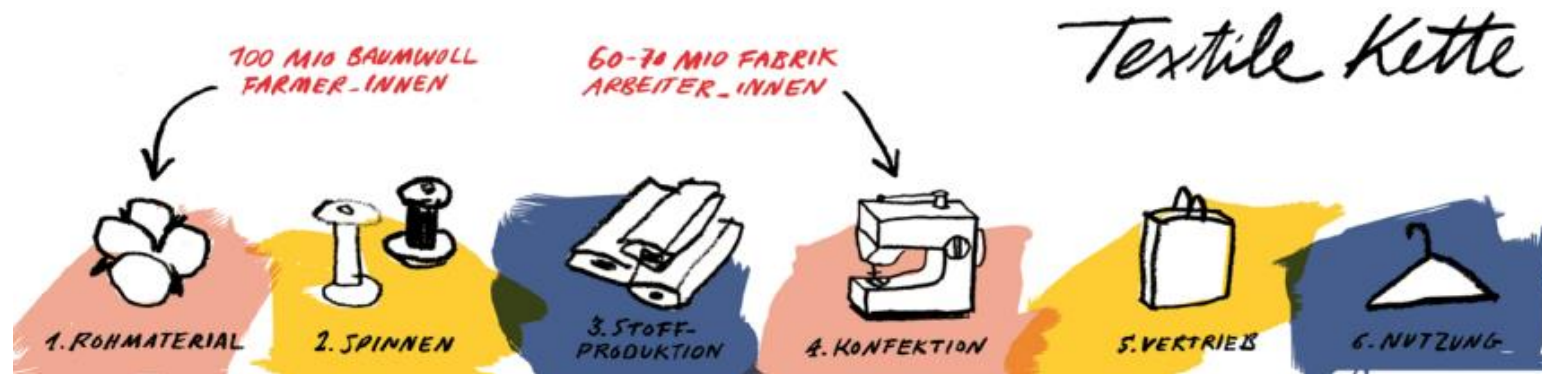


Was bedeutet „faire“ Textilbeschaffung?

- „Fair“, „sozial“ oder „nachhaltig“ sind **keine geschützten Begriffe**. Was hierunter verstanden wird, ist eine Frage der Definition.
- **ILO-Kernarbeitsnormen**: keine Kinderarbeit, keine Zwangsarbeit, keine Diskriminierung, Vereinigungsfreiheit & Kollektivverhandlungen, *Arbeitsschutz & -sicherheit*
- Weitere ILO-Normen, z.B. zu **Arbeitszeiten** und **fairen Löhnen**
- **Einhaltung von Sorgfaltspflichten**, d.h. Unternehmen sollten Verantwortung für ihre Lieferketten übernehmen (z.B. über Risikoanalyse, Maßnahmenplan, Beschwerdesystem, Abhilfemaßnahmen)
- Frage, **welche Stufen der Lieferkette** abgedeckt werden

Prioritäten setzen, Ambitionsniveau steigern

- Was am Produkt soll fair und/oder ökologisch sein?
Welche Produktionsstufe(n)? Welche inhaltlichen Schwerpunkte?
 - Kein Siegel deckt bisher alles ab
- Glaubwürdige Gütezeichen und Nachweise sinnvoll kombinieren



Beispiele: Produktionsstufen



Beispiele: Inhaltliche Schwerpunkte



Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit

Gewerkschaftsfreiheit und Kollektivverhandlungen

Konkrete Schritte zur Umsetzung existenzsichernder Löhne

Verbot von gefährlichen Chemikalien im Produktionsprozess

Anforderungen für nachhaltige Fasern

Sorgfaltspflicht des Markenunternehmens

Beispiel: Oeko-Tex® Standard 100



Zusammenfassung:
Fokus auf die Unbedenklichkeit
der Nutzung, Test auf
Schadstoffe im Endprodukt

Abdeckungsbreite:
**keine Herstellungsstufe,
nur Endprodukt**



Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit



Gewerkschaftsfreiheit und Kollektivverhandlungen



Konkrete Schritte zur Umsetzung existenzsichernder Löhne



Verbot von gefährlichen Chemikalien im Produktionsprozess



Anforderungen für nachhaltige Fasern



Sorgfaltspflicht des Markenunternehmens

Alternative Nachweisführung

Fragenkatalog Kriterien des Fairen Handels

#	Frage ¹	Nachweis ²	Ja	Punkte
1.	Risikoanalyse vor Ort Ermitteln Sie ³ in und um die Produktionsstätte der Konfektionierung Risiken und deren Auswirkungen bzgl. der Einhaltung der genannten Sozialstandards?	Als Nachweise werden akzeptiert: Die Standards: FTT, FLA, FWF, GK, GOTS, IVN, SA8000 (oder gleichwertig). Alternativ werden akzeptiert: Risikoanalyse ⁴ inklusive Anleitung zum Umgang mit identifizierten Risiken des Markenunternehmens.		10
2.	Risikoanalyse Ermitteln Sie <u>in den (eigenen) Geschäftspraktiken</u> Risiken und deren Auswirkungen bzgl. der Einhaltung der genannten Sozialstandards auf der Stufe der Produktion?	Als Nachweise werden akzeptiert: Die Standards: FLA, FWF, GK, GOTS (oder gleichwertig). Alternativ wird akzeptiert: Risikoanalyse ⁵ inklusive Anleitung zum Umgang mit identifizierten Risiken des Markenunternehmens ODER Managementsystem-Audit des Markenunternehmens mit Bezug auf die genannten Sozialstandards welches		10

- **Bieterfragebogen:** Gütezeichen und alternative Nachweise vorab festlegen
 - Mehr Unternehmen mitnehmen (auch ohne Gütezeichen)
 - Spätere Wertung erleichtern
- Bieter*innen müssen Fragebogen ausfüllen und mit dem Angebot einreichen
- **Praxisbeispiel 2020:** Stadt Karlsruhe (Fragebogen in der Eignung) ([weitere Infos online](#))

Bieterfragebogen: Praxisbeispiel 2022

- Pilotprojekt mit den Technischen Betrieben & Entsorgungsbetrieben der Stadt Konstanz: Mietarbeitskleidung
- Fragebogeninhalte angelehnt an das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
- Verankerung im **Zuschlag**: 20% der Punkte (insg. 30% für Nachhaltigkeit)
- 1. Fragenkatalog unternehmerische Sorgfaltspflichten für die **Konfektion**
- 2. Fragenkatalog Nachhaltigkeitskriterien für den **Faseranbau** (bei Baumwolle) bzw. die **Synthetikfasergewinnung** (bei Polyester)



© Entsorgungsbetriebe Konstanz

Bieterfragebogen: Praxisbeispiel 2022

Bsp. Sorgfaltspflichten i.d. Konfektion: Punkte für...

- Kenntnis der Produktionsstätte
- Einrichtung eines **Risikomanagements**
- Festlegung einer **betriebsinternen Zuständigkeit**
- Durchführung regelmäßiger **Risikoanalysen**
- Abgabe einer **Grundsatzklärung**
- Verankerung von **Präventionsmaßnahmen**
- Ergreifen von **Abhilfemaßnahmen**
- Einrichtung eines **Beschwerdeverfahrens**
- **Unterstützungsmaßnahmen** (Produktionsbetrieb)
- **Existenzsichernde Löhne**

Musterformulierung: ILO-Kernarbeitsnormen

Überprüfung der Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen auf Produktionsebene

durch unabhängige Audits (Durchführung in den vergangenen drei Jahren)

Als Nachweise werden akzeptiert:

- **Amfori BSCI:** Auditbericht für den Konfektionsbetrieb, das mit der Note A oder B bestanden wurde
- **Fair Wear Foundation:** Auditbericht für den Konfektionsbetrieb (eine Mitgliedschaft alleine reicht nicht aus)
- **GOTS-Produktzertifizierung** oder GOTS-Zertifikat für den Konfektionsbetrieb
- **Grüner Knopf-Produktzertifizierung**
- **IVN Best-Produktzertifizierung**
- **Made in Green-Produktzertifizierung**
- **SA8000-Zertifikat** für den Konfektionsbetrieb
- **SteP-Zertifikat** für den Konfektionsbetrieb
- oder gleichwertig

Alternativ wird akzeptiert:

- Nachweis über einen Betriebsrat (Angabe der Kontaktdaten)
- Kollektivvereinbarung/Verhandlungen mit einer lokalen Gewerkschaft (Vorlage des Dokuments, Kontaktdaten)
- nachweisliche Bemühungen um einen Tarifvertrag (falls es noch keinen Flächentarif gibt) oder vergleichbares

Wichtig: Kenntnis der Produktionsstätte
>> Mitabfragen zum Abgleich mit Zertifikaten
(z.B. Name des Konfektionsbetriebs und Produktionsland)

Praxisbeispiel: Auszug der Ausschreibung der EBK/TBK der Stadt Konstanz (2022)

Glaubhafte Nachweise für fairere Arbeit



© FEMNET | Stefan Klübert

- **Gütezeichen** u.a. sinnvoll kombinieren für hohes Nachhaltigkeitsniveau
- **Bieterfragebogen** als Mittel zur alternativen Nachweisführung
- **Nicht geeignet:** Eigenerklärungen, Nachhaltigkeitsberichte

Zum Weiterlesen...



[Hier](#) und [hier](#)
können Sie diese
Publikationen
kostenlos
herunterladen.

Vielen Dank!



Katharina Edinger
Referentin für faire Beschaffung

katharina.edinger@femnet.de

Kaiser-Friedrich-Straße 11

53113 Bonn

Tel. 0176 – 55 24 92 83

Gefördert durch

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

SERVICESTELLE 
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Mit Unterstützung von

